

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses**

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 11.05.2022

**Sitzungsort:** Salzlandkreis, Bernburg Haus 1,  
Sitzungssaal (3. Obergeschoss),  
Karlsplatz 37 in 06406 Bernburg (Saale)

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:05 Uhr

**Teilnehmer:**

***Ausschussvorsitzender***

Herr Markus Bauer

***stellv. Ausschussvorsitzender***

Herr Gerald Bieling

***Mitglieder***

Herr Sven Rosomkiewicz  
Herr Henry Schütze  
Herr Dr. Wolfgang Pilz  
Herr Dr. Manfred Püchel  
Herr Dr. Roger Stöcker  
Frau Sabine Dirlich  
Herr Ralf-P. Schmidt  
Herr Tobias Rausch  
Herr Matthias Büttner  
Herr Holger Dittrich  
Herr Klaus Winter

Vertreter für Herrn Luckner

***von der Verwaltung nehmen teil:***

Frau Andrea Schellenberger  
Frau Anke Meyer  
Herr Thomas Michling  
Frau Petra Czuratis  
Frau Kerstin Krummhaar  
Frau Dr. Katarzyna Lortz  
Herr Ralf Felgenträger

**nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Herr Reinhard Luckner

entschuldigt

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des öffentlichen Teils**

Herr Bauer eröffnet die 21. Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass der Kreisausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind von 13 stimmberechtigten Mitgliedern 12 anwesend.

**2 Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.

Herr Bauer schließt den Tagesordnungspunkt.

**3 Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 02.03.2022**

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2022 werden von den Ausschussmitgliedern nicht geltend gemacht. Die Niederschrift wird mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**4 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan des Salzlandkreises für das Haushaltsjahr 2022 - Vorlage: B/0366/2022**

Herr Bauer führt in den Sachverhalt ein und verweist auf die Verfügung des Landesverwaltungsamtes. Die Verwaltung hat die Erstellung der Nachtragsvorlage als Anlass genommen, die Kommunen zur Einreichung ihrer überarbeiteten Zahlen aufzufordern und den Abwägungsprozess für die Kreisumlage neu durchzuführen. Im Ergebnis der Abwägung wurde festgestellt, dass sich der Kreisumlagesatz, der ursprünglich mit 44,42 v. H. vorgeschlagen wurde, auf 44,95 v. H. erhöht. Es handelt sich hierbei um Mehrerträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Dem Landkreis ist bewusst, dass die Erhöhung auch durch steigende Energiekosten für einige Kommunen eine Belastung bedeutet. Aus diesem Grund gab es im Haushaltsausschuss den Änderungsantrag zu einem Hebesatz von 43,50 v. H. der alle Ausschüsse durchlaufen ist.

*17:05 Uhr – Herr Rosomkiewicz betritt den Sitzungssaal (13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend)*

Herr Dr. Püchel erfragt, ob der Verwaltung Zahlenmaterial vorliegt, welches das Defizit über die Jahre aufzeichnet.

Frau Schellenberger geht auf die Frage von Herrn Dr. Püchel ein und informiert, dass sie Zahlen, die ein Plus an Erwirtschaftung über die Jahre ausweisen, liefern kann. Für den Salzlandkreis wird festgestellt, dass im Zeitraum von 2013 bis 2020 sieben Jahresabschlüsse erstellt wurden, die mit einem Plus von 50 Mio. EUR besser als geplant ausgefallen sind. Betrachtet man die Kommunen, dann zeichnet sich im gleichen Betrachtungszeitraum ab, sofern auf Doppik umgestellt, dass 106 Jahresabschlüsse ein besseres Ergebnis und 37 Jahresabschlüsse ein schlechteres Ergebnis ausweisen. Insgesamt wurde bei den Kommunen ein Plus von 92,5 Mio. EUR erwirtschaftet.

Zum Zahlenmaterial - *Defizit über die Jahre* - stimmen sich Frau Schellenberger und Herr Dr. Püchel ab, dass es zum Kreistag eine Information geben wird.

Herr Bauer konkretisiert die Aussagen von Frau Schellenberger. Aufgrund der vorgelegten Zahlen durch die Kommunen erhebt der Salzlandkreis die Kreisumlage. Fallen die Haushalte, die dem Landkreis vorgelegt wurden am Ende besser aus, ist das ein gutes Ergebnis. Es stehen die erwirtschafteten Zahlen von 50 Mio. EUR für den Salzlandkreis und 92,5 Mio. EUR für die Kommunen zu Buche.

Frau Dirlich bringt zum Ausdruck, dass die Kreistagsmitglieder den Weg, nicht gegen die Haushaltsverfügung anzugehen, mitgegangen sind. Da der Hebesatz nun höher ist als ursprünglich festgelegt, gibt ihr das zu denken. Die Aufgabe an die Verwaltung bestand darin, die Abwägung so zu gestalten, dass ein Hebesatz von 43,5 v. H. vorliegt. Sie merkt an, dass sich das Land Sachsen-Anhalt als Gesetzgeber in einem Entwurf für die nächste Sitzungsrolle über die Heilung fehlerhaft festgesetzter Umlagen, klar ausgedrückt hat. Zitat letzter Satz: *„Die Höhe des ursprünglichen Umlagesatzes darf nicht überschritten werden.“*. Der Sinn der Gesetzgebung wird hier sehr klar dargestellt. Ob das Auswirkungen für den Salzlandkreis haben wird, vermag Frau Dirlich nicht einzuschätzen.

Herr Bauer geht auf den noch nicht beschlossenen Gesetzentwurf des Landes ein, der zwar vorliegt, aber ohne Beschluss kein gesetzlicher Handlungsbedarf für den Salzlandkreis besteht. Die Energiekosten, die auf die Kommunen und den Landkreis in den nächsten Jahren zukommen, können heute noch nicht bewertet werden. Der Landkreis ist immer dabei die Kosten zu optimieren. Der vorgelegte Haushaltsplan wurde nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet.

Herr Schmidt geht in seinen Ausführungen auf die Haushaltsplanung der Kommunen ein und erinnert an den weitergehenden Änderungsantrag aus dem Haushaltsausschuss, über den vor dem eigentlichen Beschlussvorschlag abgestimmt werden muss.

Herr Bieling schätzt ein, dass es sich bei der Haushaltsaufstellung der letzten Jahre immer um eine Aufstellung des *„Prinzips des vorsichtigen Kaufmanns“* handelte. Konkret zum Haushalt führt er Folgendes aus: Als Aufsichtsratsvorsitzender hat er ein Schreiben erhalten, wonach die KVG ab Sommer 2022 Liquiditätsprobleme haben wird. Daher stellt sich die Frage, sind die Mehrbedarfe der hohen Benzinpreise und Energiesummen im jetzigen Entwurf des Haushalts berücksichtigt? Zu erwarten sind heftige Energiepreise in den nächsten Jahren.

Zum 365-Tage-Ticket erfragt Herr Bieling, ob der Salzlandkreis beabsichtigt sich als Modellregion zu bewerben, um das Geld vom Land zu erhalten. Mit seiner Frage möchte er sicherstellen, dass das Geld auch zur Verfügung steht.

Herr Bauer führt zu den Anfragen von Herrn Bieling aus, dass Steigerungen im Haushalt eingeplant sind, nicht aber in den Höhen der zu erwartenden Energiepreise. Dazu wird es morgen mit dem Geschäftsführer der KVG ein Gespräch geben. Dabei wird es auch um das 365-Tage-Ticket gehen.

Herr Rausch führt zum 365-Tage-Ticket aus, dass der Landtag den Beschluss gefasst hat. Der Salzlandkreis wurde als Proberegion schon ins Spiel gebracht. D. h. wenn der Kreistag den Willen bekundet, könnte durch Meinungsbildung ein Kreistagsbeschluss für die nächste Sitzung vorbereitet werden, der beim Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr eingereicht wird.

Herr Rausch stellt folgende Fragen:

1. Wie viele Kommunen einen Doppik-Haushalt abgegeben haben?
2. FAG als Rechtsgrundlage: wie sehen die Maßnahmen des Salzlandkreises aus, darauf zu agieren?
3. In Voraussicht des beschlossenen FAG und die evtl. Erhöhung der Kreisumlage für 2023. Gibt es von Seiten der Verwaltung Planungen, wie die Mehraufwendungen des Landes an den Landkreis berücksichtigen werden.

Herr Bauer geht in seiner Beantwortung auf die Fragen von Herrn Rausch, auf die Verfügung des Landesverwaltungsamtes ein. Er bedauert, dass es der Verwaltung dadurch nicht möglich war sich der Erstellung des Haushaltes 2023 zu widmen, da es zunächst galt, dem Haushalt 2022 Beachtung zu schenken. Erschwerend kommen für den Haushalt 2023 die Veränderungen der steigenden Energiekosten und das FAG hinzu. Über die in Aussicht gestellten Zahlen des Landes kann er noch keine Auskunft geben, teilt er mit. Er informiert, dass es mit den Mitgliedern des Haushaltsausschusses eine Klausurtagung dazu geben wird.

Herr Bauer bittet Frau Krummhaar den aktuellen Stand der Jahresabschlüsse der Kommunen zu benennen.

Momentan liegt Frau Krummhaar ein Jahresabschluss einer Kommune für das Jahr 2013 vor, teilt sie mit.

Herr Dittrich glaubt, dass es mehrheitlich eine Zustimmung für die Kreisumlage in Höhe von 43,50 v. H. geben wird. Welche Kosten auf den Salzlandkreis zukommen, durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise, könne man aus seiner Sicht nicht vorwegnehmen.

Herr Schütze gibt zu bedenken, dass es den Salzlandkreis nicht weiter bringt, ständig in die Zukunft zu schauen, zu spekulieren und immer neue Argumente aufzutun. Es sollte gehandelt und dem Haushalt 2022 die Zustimmung erteilt werden.

Herr Rosomkiewicz geht auf folgende Sachverhalte ein:

- Verschiedene Argumente wurden angebracht, Corona; Ukraine, Planung der Kreisumlage von 43,50 v. H. Bis es auf Landesebene eine FAG Novellierung gibt, ist der Salzlandkreis gut beraten eine Planungssicherheit von 43,50 v. H. vorzuhalten.
- Jahresabschlüsse des Salzlandkreises und seiner Kommunen  
Er bezieht sich auf seine Verwaltungsgemeinschaft Egelner Mulde, die mit 48 offenen Jahresabschlüssen personell nichts stemmen kann. Kommunalrechtlich sollten alle Hauptverwaltungsbeamten und der Landrat an einem Strang ziehen, um in den nächsten 12 - 14 Monaten Ergebnisse zu erlangen.

Herr Bauer dankt für die Unterstützung und bittet die Kommunen um klare Zahlen.

Nach umfänglicher Sachdiskussion bittet Herr Bauer zunächst um Abstimmung über den Änderungsantrag aus dem Haushaltsausschuss.

Dem Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen die Zustimmung erteilt.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zum Beschlussvorschlag inkl. Änderungsantrag.

**Beschluss Nr. B/0366/2022/4 (inkl. Änderungsantrag)**

**Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:**

**Der Kreistag beschließt die anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung des Salzlandkreises für das Haushaltsjahr 2022, deren Teil der 1. Nachtragshaushaltsplan ist.**

**Die Anlage „1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan des Salzlandkreises für das Haushaltsjahr 2022“ ist Bestandteil des Beschlusses.**

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	3
<b>Entspricht:</b>	<b>mehrheitlich angenommen</b>

**5 Haushaltskonsolidierungskonzept des Salzlandkreises für den Zeitraum 2022– 2030 - Vorlage: B/0375/2022**

Die Diskussion zum TOP 5 erfolgte unter TOP 4.

Frau Schellenberger teilt mit, dass die geänderten Zahlen mit in die Beschlussfassung einfließen.

**Beschluss Nr. B/0375/2022/5**

**Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:**

**Der Kreistag beschließt die anliegenden geänderten Anlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept des Salzlandkreises für den Zeitraum 2022 – 2030.**

**Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	3
<b>Entspricht:</b>	<b>mehrheitlich angenommen</b>

**6 Wasserstoff-Mobilität im Salzlandkreis  
Vorlage: B/0378/2022**

In Anlehnung an die Sachverhaltsdarstellung führt Herr Bauer in den Sachverhalt ein. Auf Bundes- und Landesebene soll dafür geworben werden, dass die Region Salzlandkreis für die Mobilität kämpft, das für die Werte der Mobilität gelebt und diese eingebracht sowie durch aktives Handeln auch gestaltet werden kann.

Herr Rausch dankt für die Ausführungen und hält das Vorhaben für eine unterstützenswerte Angelegenheit. In Bezug auf die Wirtschaftsförderung und Ansiedlung in der gesamten Region stellt er die Frage, ob der Salzlandkreis schon ein Konzept entwickelt hat, wie an die Firmen

Intel, Avnet oder die strategischen Partner herangetreten werden kann. Denn jetzt sei aus seiner Sicht der richtige Zeitpunkt, auf die Firmen zuzugehen, da an die Ministerien momentan schon viele Anfragen gerichtet wurden.

Eingehend auf die Frage von Herrn Rausch führt Herr Bauer aus, dass sich der Salzlandkreis einbringen wird. In der Hauptverwaltungsrunde mit den Bürgermeister\*innen wird der Sachverhalt thematisiert. Hierbei spielen die drei - WWW - eine entscheidende Rolle – wie z. B. das Wohnen. Der Salzlandkreis zählt, wie auch der Landkreis Börde und Jerichower Land zur Planungsregion Magdeburg und muss in Bezug auf den Wohnraum aktiv werden. Magdeburg stellt 25 % der Fläche für die Ansiedlung von Intel und der ländliche Raum – Landkreis Börde – 75 %, zur Verfügung. Herr Bauer führt weiter zum Strategiepapier *“Mobilität leben“* aus – Bahnstrecke zwischen Halle und Magdeburg. Bezogen auf die Anfrage von Herrn Rausch sieht er hier die einmalige Chance für den ländlichen Raum. Der Salzlandkreis wird sich den Unternehmen vorstellen und den Salzlandkreis positiv vertreten.

Herr Dr. Püchel legt dar, dass er den Begriff „*Vorreiterrolle*“ in der Vorlage für nicht gelungen hält.

Herr Bauer bringt zum Ausdruck, dass sich auf redaktioneller Ebene der Begriff sicher austauschen lässt.

Herr Dittrich macht deutlich, dass es besser ist, nicht immer überall der Erste sein zu. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung gibt er diese Einschätzung ab und verweist auf die Stellung des Salzlandkreises als Genehmigungsbehörde, sich personell nicht zu übernehmen. Grundsätzlich begrüßt er die Initiative des Salzlandkreises.

Herr Bieling spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Da das Max-Blank-Institut als Prüfbehörde begleitend mitwirkt, steht dem Vorhaben aus seiner Sicht nichts im Weg.

Nach umfassender Sachdiskussion lässt Herr Bauer über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschluss Nr. B/0378/2022/6**

**Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:**

- 1. Der Kreistag beschließt, dass der Salzlandkreis eine führende Rolle bei der Erprobung einer CO<sub>2</sub>-freien und wasserstoffbasierten Mobilitätsoffensive im Land Sachsen-Anhalt spielen soll und stimmt dem als Anlage beigefügten Eckpunktepapier zu.**
- 2. Der Kreistag beauftragt den Landrat, Gespräche und Verhandlungen zur Abnahme von grünem Wasserstoff mit dem Konsortium „Energierregion Staßfurt“ – vertreten durch die Stadt Staßfurt, der Erdgas Mittelsachsen GmbH, den Stadtwerken Staßfurt GmbH und der MVV Energie AG – aufzunehmen.**

### **Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
<b>Entspricht:</b>	<b>einstimmig angenommen</b>

## **7 Annahme einer Sachspende für die Sekundarschule "Seelandschule" in Nachterstedt - Vorlage: B/0365/2022**

Zum TOP 7 gibt es keine Anfragen oder Anregungen.

### **Beschluss Nr. B/0365/2022/7**

**Der Kreisausschuss beschließt die Annahme eines Binokular-Mikroskopes Panthera im Wert von 3.041,05 EUR vom Förderverein Seelandschule e.V. Nachterstedt für die Sekundarschule "Seelandschule" Nachterstedt.**

### **Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
<b>Entspricht:</b>	<b>einstimmig angenommen</b>

## **8 Informationen aus der Verwaltung**

Zum TOP 8 gibt es keine Informationen aus der Verwaltung.

## **9 Anfragen und Anregungen**

Herr Dr. Püchel führt kurz zu Einstellungsmerkmalen in Sachsen-Anhalt und Deutschland aus. Laut Verfassung werden die Landkreise auch als Kommunen bezeichnet. Diese Bezeichnung gibt es in keinem anderen Bundesland. Er hält die Formulierung für sehr unglücklich, die, wie er hervorhebt, in seiner Amtszeit mit zu verantworten hat. Er empfiehlt, bei einer Benennung, von Städten und Gemeinden zu sprechen, da der Salzlandkreis selbst eine Kommune ist.

Mobilität Leben und das 365-Tage-Ticket nimmt Herr Dr. Stöcker zum Anlass, um auf die Baumaßnahme K 306 zwischen Groß Börnecke und Hecklingen aufmerksam zu machen. Diese sollte schon im vorigen Jahr fertiggestellt werden. Nun war zu hören, dass der aktuelle Termin wieder nicht eingehalten werden kann.

Herr Felgenträger informiert zur Baumaßnahme K 306:

- Ziel ist Ende Mai 2022
- Komplettfertigstellung und Abnahme 30.06.2022.

Herr Dr. Pilz geht in seiner Anfrage an die Verwaltung auf die Terminvergabe der Führerscheinstelle im Salzlandkreis ein. Aus seinen Erfahrungen kann er sagen, dass es hier einen Stau gibt und für junge Leute die einen Führerschein beantragen wollen, zeitweise keine Termine zur Verfügung standen. Zwischenzeitlich gestaltet sich die Situation etwas besser. Er bittet die Verwaltung um Einschätzung der Situation.

Herr Bauer schildert die Situation. Er hebt hervor, dass es aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl zu Engpässen gekommen ist. Der Salzlandkreis hat versucht gegen zu steuern und die Kommunen zur Abarbeitung mit einbezogen. Die Mitarbeiter fangen an der Stelle die Arbeit ab, wo die Bürger\*innen die Terminkette ausreizen. Er appelliert an jeden einzelnen Bürger\*innen, eine

genaue Betrachtung der Terminkette vorzunehmen. Eine Terminerweiterung wurde schon veranlasst. Intern wurde der Sachverhalt besprochen und ausgewertet. Für genauere Details übergibt er an Herr Michling.

Herr Michling informiert zum Sachverhalt Führerscheinstelle:

- Wichtig hierbei ist, dass die Bürger\*innen sich frühzeitig um einen Termin bemühen (betrifft den Umtausch ab dem 50. Lebensjahr).
- Die Fahrerlaubnisbehörde wurde zusätzlich mit Personal ausgestattet (sechs Mitarbeiter\*innen).
- Es wird an den Standorten Schönebeck (Elbe) und Aschersleben auch der altersbezogene Umtausch angeboten.
- Als Neuerung wird die Ersterstellung eines Führerscheins eingeführt – Freigabe eines Schalters - dienstags komplett nur für die Ersterstellung – es werden pro Stunde vier Termine vergeben.
- Er appelliert an die Ersteller, sich zeitgleich mit der Anmeldung zur Fahrschule auch einen Termin bei der Führerscheinstelle zu organisieren. Es kann so ein Stau bei der Führerscheinstelle vermieden werden.

Gerichtet an die Medienvertreter unterstreicht Herr Bauer die Informationen und teilt mit, dass es zum Sachverhalt Führerscheinstelle eine Pressemitteilung geben wird.

Herr Büttner wünscht Ausführungen zum Wertstoffhof Staßfurt. Hier sollte es Investitionen in großer Höhe geben und neue Gebäude und ein Umschlagplatz für Müll errichtet werden. Im Moment gibt es einen Container und eine Kasse. Investitionen sind hier nicht erkennbar.

Herr Bauer führt zur Frage von Herrn Büttner aus, dass sich der Kreiswirtschaftsbetrieb noch in den Planungen befindet (Bauantragsstellungen). Über den Fortgang der Planungen wurden alle Fraktion informiert.

Herr Bieling geht in seinen Ausführungen auf den Umtausch des Führerscheins zum 50. Lebensjahr ein und nimmt Bezug auf einen Artikel in der Presse. In dem Artikel geht es um einen LKW-Fahrer der sechs Wochen vor seinem 50. Geburtstag versucht hat einen Termin in der Führerscheinstelle zu bekommen, was ihm nicht gelungen ist. Erst über einen Rechtsanwalt, der eine einstweilige Verfügung gegen den Salzlandkreis erwirkte, gab es einen Termin. Für sehr enttäuschend hält er die Aussage des Mitarbeiters, dass hier keine Ausnahme erfolgen kann. Bezug nehmend auf die Zukunftsstrategie 2030 und den Salzlandkreis als Dienstleister, aus Sicht von Herrn Bieling eine nicht nachvollziehbare Situation. Aus eigener Erfahrung kann er berichten, dass es tagelang gedauert hat einen Termin zu vereinbaren.

Herr Michling nimmt Stellung zur Äußerung des Mitarbeiters. Der Sachverhalt wurde besprochen und ausgewertet. Zudem muss festgestellt werden, dass auch die Mitarbeiter\*innen des Salzlandkreises nicht immer nett behandelt werden. Der Salzlandkreis unternimmt alles, dass eine Situation wie diese, nicht passiert. In dem Fall entschuldigt sich Herr Michling. In seinen weiteren Ausführungen stellt er klar, dass nach Eintreffen des Anwaltsschreibens die Terminvergabe verglichen wurde und 14 Termine frei waren. Die Recherche des Salzlandkreises wird Bestandteil der Gerichtsverhandlung sein. Der LKW-Fahrer hätte nur einen Termin buchen müssen. Die Darstellung fehlte in dem Anwaltsschreiben. Eine telefonische Anmeldung des Anwalts über die Hotline des Salzlandkreises wäre auch eine Möglichkeit gewesen, die nicht wahrgenommen wurde. Die Kritik gegen den Mitarbeiter ist in dem Fall unangebracht, stellt Herr Michling klar.



Aus eigener Recherche heraus reagiert Herr Dr. Pilz auf die Aussagen zu telefonischen Neuansmeldungen. Vor wenigen Wochen war wochenlang kein Termin verfügbar. Im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung wäre es schön, wenn die Bürger\*innen eine Informationen zum weiteren Verfahren erhielten. Der Aussage zum Verfahren mit den Fahrschulen widerspricht Herr Dr. Pilz entschieden, da er das Verfahren durch seine Söhne genau kennt. Die Fahrschulen informieren von Anfang an die Fahrschüler über die Verfahrensweise. In anderen Städten des Landes gestaltet sich die Anmeldung bei der Führerscheinstelle problemloser, ergänzt Herr Dr. Pilz seine Aussagen.

Auf Spekulationen möchte sich Herr Bauer nicht einlassen und schlägt eine Testbuchung nach der Sitzung vor.

Herr Rausch berichtet in seinen Ausführungen aus seinen eigenen Erfahrungen. Die Suche nach der Führerscheinstelle auf der Homepage des Salzlandkreises gestaltete sich bei Google userunfreundlich. Auch eine telefonische Anmeldung führte nicht zum Ziel. Erst die Übertragung der Aufgabe an den KfZ-Dienst führte zum gewünschten Ziel. Für die Homepage des Salzlandkreises schlägt er eine benutzerfreundliche Oberfläche nach dem Beispiel Estlands vor.

Nach zum Teil kontroverser Sachdiskussion schließt Herr Bauer den Tagesordnungspunkt.

## **10 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Bauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung kurz unterbrochen.

gez. Markus Bauer  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Schriftführerin